

Rieser Tagesblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tagesblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

N 166.

Wittwoch, 20. Juli 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahmehin der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Vertreter in der Provinz 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Rieger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rantzenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schnittwarenfabrikanten Paul Roggmann in Riesa, hat der Herr Konkursverwalter Paul Wiese, infolge eines von dem Gemerkten gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 22. August 1904, vormittags 10 Uhr vor dem kgl. Amtsgerichte anberaumt worden.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Vergleichsliste des unterzeichneten Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. Riesa, den 20. Juli 1904. Königlich-Amtsgericht.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 20. Juli 1904.

— Sr. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg traf gestern mit dem Schützenregiment Nr. 108 auf Truppenübungsplatz Jelitza ein. Die Rückkehr nach Dresden erfolgt am 30. Juli.

— Die Errichtung von Auskunftsstellen bei den Fernsprechkästen ordnet eine neue Bestimmung des Reichspostamts an. Bei großen Vermittlungsstellen sind danach besondere Dienststellen für Auskünfte an das Publikum einzurichten, wenn dies nach dem Umfang der Geschäfte zweckmäßig erscheint und ohne Beeinträchtigung der Beamten auszuführen ist. Die Auskunftsstellen haben die Anfragen der Teilnehmer über Verbindungen und Aufstellungen von Sprechkästen, über Dienststunden, über Sitzungen in den Fernleitungen und über andere Angelegenheiten des Dienstes zu erledigen. Die Dienststellen sind ausschließlich solchen Telegraphenstellen zu übertragen, die im Betrieb- und Aufsichtsbetrieb längere Zeit mit Erfolg tätig gewesen sind und mit einer eingehenden Kenntnis der Betriebsverhältnisse und der amtlichen Bestimmungen eine besondere Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum verbinden.

— Die Verkehrsmaßnahmen auf den sächsischen Staatseisenbahnen sind nach vorläufigen Festsetzungen auch für den Monat Juni recht günstig gewesen. Sie beliefen sich auf 10637990 M. und stellen sich damit um 372840 M. höher, als im gleichen Monat des Vorjahres. Der Personenverkehr erreichte hieron 4078890 M., weniger 60760 M., der Güterverkehr 6559100 M., mehr 433600 M. Im Personenverkehr ist der bemerkenswerte Rückgang dadurch erklärlich, daß ein Teil der vorjährigen Festsetzungen sich auf den Juni- und Juli- und Augustmonat bezog, während im Juli- und Augustmonat ein Aufschwung eintrat. Die Güterverkehrsumsätze des Monats Juni beliefen sich auf 60496214 M. und damit gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 3251912 M. höher. Hieran sind beteiligt der Personenverkehr mit 20947960 M., mehr 1113576 M., und der Güterverkehr mit 39548254 M., mehr 2138336 M.

— Die Einkünfteergebnisse zur Ergänzungsteuer im Königreich Sachsen liegen nunmehr erstmalig in ihren vorläufigen Abschüssen für das Jahr 1904 vor. Danach beliefen sich die ergänzungssteuerpflichtigen Einkünfte für das ganze Land auf 8152457000 M. Hieron entfielen auf die Städte 5975276300 M., auf das Land 2177180700 M. Das Steuerjohr betrug in den Stadtgemeinden 2830130 M., in den Landgemeinden 970340 M., zusammen 3800470 M. Steuerpflichtig waren in den Stadtgemeinden 70957, in den Landgemeinden 36452, zusammen also 107409 Personen. In den drei Bundesstaaten Sachsen war das ergänzungssteuerpflichtige Vermögen folgendes: Dresden 1952165620 M., Leipzig 1547694950 M. und Chemnitz 481773930 M.

— Heute, am 20. Juli, ist in unserem sächsischen Dorfe erstlich heute vormittags 7,11 Uhr das Feuerjohr. Im Wohnhaus des Gutbesizers Schäfer war ein Röhrenbrand entstanden, der durch seine intensive Rauchentwicklung den Brandherd schwer entzünden ließ. Glücklicherweise waren um diese Zeit die Hauptkräfte der Dorfwehrgarde in dem anliegenden Gasthof zum Hirschkopfe versammelt und mit Kraft und Mut blühten sie die Wut.

— Riesa, 18. Juli. Durch zwei Explosionen und bald darauf erfolgende Alarmglocke wurde heute gegen Mittag die Bevölkerung unserer Nachbarortstadt Cospitz erschreckt. Die Explosionen waren in der sächsischen Fabrik für Feuerwerkskörper erfolgt. Die erste der Explosionen erfolgte in dem neben der Villa gelegenen Schuppengebäude, in welchem sich das Laboratorium befindet. Hierdurch wurde das Dach abgerissen und das Gebäude in Brand gesetzt. Gleich darauf erfolgte auch in der Villa eine Explosion, durch welche auch das Dach der Villa zerstört und entzündet wurde. Der die Gebäude umgebende Straßenzug geriet ebenfalls in Brand und hatte man Mähe, ein Übergreifen auf nahe Holzbestände zu verhindern.

— Bittau, 19. Juli. Infolge Unfalls kam in Nieder-oderwitz der 50 Jahre alte Arbeiter August Müller, welcher bei dem Bauerngutbesitzer Karl Glätz bei Cautzarbeiten tätig war.

— Bausen, 19. Juli. Durch die Lokomotive des Schnellzuges, der 2 Uhr 58 Minuten nach Dresden abgeht, wurde gestern am alten Weinberg ein Stück Faserstein des Oekonomierichters hier in Brand gesetzt. — Bei Ködnitz war gestern ein großer Waldbrand festzustellen.

— Riederdorf, 19. Juli. Ein strenger Diebstahl wurde am 17. d. M. mittags bei dem kgl. Postamt R. verübt. Ein Unbekannter, 20 bis 23 Jahre alt, gut gekleidet, reiste mittels Zweirad hierher zu und betrat die Postkammer; da in letzterer niemand anwesend war, betrat er die Briefkästen um 15 Mark, und suchte, da er dabei erwischt wurde, mit seinem Stahlgewehr das Wort in der Richtung nach Riederdorf zu. Derselbe wurde sofort von einem Rabjäger verfolgt, konnte aber nicht erlangt werden.

— Hohnitz, 19. Juli. Auf der Gasse nach Bismarck haben zwei Pferde eines Geschirrs, in welchem sich eine Frau Baummeister Große aus Ködnitz mit Sohn und Tochter befand, während der tolen Fahrt wurden sämtliche Insassen aus dem Wagen geschleudert, wobei die Tochter einen Beinbruch erlitt. Ihre Angehörigen kamen mit Verletzungen davon.

— Marktenberg, 18. Juli. Gestern vormittag ertrank beim Baden in einem der Schilenteiche Herr Kaufmann Carl Finke.

— Bärenstein, 17. Juli. Der Gemeinderat hat beschlossen, eine Gasanstalt zu erbauen und in eigene Verwaltung zu übernehmen.

— Rochitz, 18. Juli. Bei dem heute früh in der sechsten Stunde ausgebrochenen Gewitter schlug ein Blitz in das Grundstück des Gutbesizers E. Berger in Rausungen und löschte Scheune und ein Selteneck ein. — Gestern wurde das Hausgrundstück des Schmiedemeisters Paul Wenzel in Causchwitz vom Feuer ergriffen und völlig zerstört. Entstehungsurache ist unbekannt. — Am gleichfalls noch nicht ermittelte Entstehungsorte sehen ein Brand im Wohngebäude des Gutbesizers Robert Wilsch in Hohnitz bei Wittweide. In diesem Falle gelang es den Bewohnern, mit großer Anspannung und Lebensgefahr das Gebäude zu erhalten.

— Falkenberg, 18. Juli. An der Ermordung des Darmstädter Bodmeisters Sturm in Lauterbach schloß nach den bisherigen Ergebnissen der Untersuchung eine ganze Bande beteiligt gewesen zu sein. Außer den bereits gemeldeten Verhaftungen des Pöhlgrath und des Pöhl sind Sonntag früh in Falkenberg zwei weitere Verdächtige verhaftet worden. Die Untersuchungsbehörde hat die Verhaftung gewonnen, daß in der Gegend eine verzweigte, wohlorganisierte Raub- und Mordbande besteht, die sich im großen Stillsitzen. Auch besteht kein Zweifel mehr darüber, daß die Ermordung des Bodmeisters Sturm schon längst beschlossen und wohl vorbereitet war.

— Annaberg, 19. Juli. Der Gutbesitzer Carl Schäfer aus Reudorf ging am Sonntag mit seinem Hund von Crotten- oder nach Reudorf durch den Wald, als sein Hund im Walde plötzlich laut bellte. Schäfer ging ihm nach und sah im Walde zu seinem großen Schrecken den Raubmörder Polizeiwachtmeister Schramm sitzen und essen. Schramm rief ihm zu: „Ne, mach dich nur nicht soweit 'em, es wunde Dir etwas passieren.“ Auf Schäfers Winken wollte, sah er noch bei Schramm den kgl. Leibarzt Dr. Waldemar Graf aus Crotten. Schäfer ergriff bei seiner Rückkehr nach Reudorf Anzeige. Am Montag wurden Schäfer und Graf verhaftet. Graf wurde von der Staatsanwaltschaft hieran festgenommen. Nach dieser Nachricht schickte Schäfer noch in unserer Gegend anzuhalten. (H. Z.)

— Bursfelde, 18. Juli. Nachdem der im Februar dieses Jahres mit 7 gegen 6 Stimmen zum Ortsvorstand von Crotten- oder gewählte Amtsvorstand Herr Egelhafer in Umbach von der Königl. Kreis- und Kreislandratsverwaltung wegen der erlangten Majorität von einer Stimme nicht bestätigt worden war, wurde derselbe in der Gemeinderat-

sitzung am Freitag abends und zwar mit 9 gegen 5 Stimmen gewählt.

— Eiserberg, 18. Juli. Aus Furcht wegen einer ihm bevorstehenden amtlichen Berechnung hat sich im Franzwils- oder gestern ein 15jähriges Mädchen aus Scholau ertränkt. — Seit heute früh macht sich in der Gegend ein großer Hagel bemerkbar.

— Orlitz, 18. Juli. Der 60 Jahre alte Gutsbesitzerbesitzer Helwig aus Grotten wurde bei der Erntearbeit vom Blitzschlag getroffen, dem er allmählich erlag.

— Hohenstein-Ernstthal. Die Kinder des hier länglich verstorbenen Privatmannes Franz August Bucher haben zum ehrenden Andenken an ihren Vater eine Franz August-Bucher-Stiftung in Höhe von 4000 M. zu wohltätigen Zwecken errichtet.

— Deitzsch, 19. Juli. Die Ausichten auf einen reichlichen Waldbesitz sind durch die Spätkälte Ende Mai, noch mehr oder durch die langanhaltende Dürre erheblich herabgemindert worden. Die Holzpreise sind sehr niedrig, die „Sammeln“ nicht, und ihr Einzelverkaufspreis betrug unter- oder 20—22 Pfg. für das Alter. Die Preisunterstützung wird im oberen Boglande noch geringer als diejenige der Holzpreise, und die Holzbesitzer, welche sehr reichlich Holz angekauft hatten, haben infolge der Hitze und Trockenheit schon gelbe Blätter, die Holzbesitzer erhalten deshalb die Rotzahn, bleiben klein und schlaff.

— Plauen i. S., 19. Juli. Unter dem Verdachte, sein 3 1/2 Jahre altes Mädchen so geschlagen zu haben, daß dessen Tod eintrat, ist gestern der Geschworfene Herrmann Döberl hier verhaftet worden. Der kleine Knabe ist am 29. Juni gestorben. Die gerichtliche Section der Leiche hat ergeben, daß der Tod des Kindes durch eine Blutung in der Schädelhöhle, verursacht durch einen Schlag oder Stoß, herbeigeführt wurde. Seit länger als 14 Tagen hielt sich Döberl in der Wohnung in der Baumgartenstraße hier, zu ermitteln und obwohl er zunächst flüchtete, festzunehmen.

— Leipzig. Die Lohnbewegung der Bauhilfsarbeiter ist im Laufe des Monats verlaufen. Während die früheren Versammlungen von 2000 Personen besucht waren, hatten sich zu der vorliegenden Versammlung nur noch 250 Personen eingefunden, so daß es zu keinem Streikbeschluß kommen konnte. Die Anwesenden verpflichteten sich nur unter gegenseitigen Vorbehalten in höchst erregter Diskussion, sich zur Organisation zu setzen und beschloßen die Gründung eines — Gesangsvereins. Abgesehen von der Bauhilfsarbeitervereinigung keinen Mitgliedern aus eigenem Antrieb eine Erhöhung der Löhne anempfahlen. — Die sächsischen Kolonien haben beschlossen, von ihrem Rechte Gebrauch zu machen, die Uebergabe der Leipziger Werkstätten in sächsischen Besitz zu fordern und dies bezugsfähig der Leitung der Werke mitzuteilen. Die Uebergabe in sächsische Hände erfolgt am 1. September 1905.

Aus aller Welt.

Die Schäden, die die anhaltende Dürre in der Provinz Schleichen angerichtet, sind enorm. Die Ausichten auf eine ausserordentlich ergiebige Ernte sind vernichtet, außer sächsischen Kolonien sind auch Kartoffeln und Futterrüben verbrannt. Der Viehbestand muß vermindert werden, weil die Futternot sehr groß ist. — In Schwentowitz herrscht infolge des heißen Wetters große Wassermangel. Die Ursache ist, daß der Typhus bereits ausgebrochen ist. Der Haus- und Grundbesitzverein, sowie der Gemeindevorstand haben in einem Telegramm sich an den Minister des Innern gewandt und um schnelle Hilfe gebeten. — Auch in Meuselitz bei Riesa ist der Typhus bereits ausgebrochen. — Ziel: Die von ihrem Mann getrennt lebende Ehefrau Hölzlender und deren Viehhüter verurteilten gestern morgen den in die Wohnung einbrechenden Ehemann durch Verbleibe zu töten. Hölzlender wurde schwer verletzt die Täter verhaftet. — Koburg: Von einem schweren Gewitter ist die hiesige Gegend heimgesucht worden. Durch- oder hundert Blitze wurden in Sommerfeld zwei Bauerngehöft

5.46
8.10
8.26
8.58
7.15
7.50
6.15
6.35
6.50
7.00
7.15
7.20
7.30
7.40
7.50